

Zur Anne Franks Tagesbuch im Verlag Lambert Schneider:

Urs Widmer: Das Buch des Vaters. TB 209 S. Diogenes Verlag Zürich 2005, S. 180:

*Der Salon war kein Konzertsaal mehr, und Myrta und der Vater saßen sich auf Empire-Stühlen gegenüber. Diesmal sprachen sie – sofort wieder mit dem gleichen Feuer – zuerst von dem Buch, das mein Vater gerade übersetzte, Julien Greens Varouna, und dann danach, von Einfall zu Einfall springend, von der Cote d’Azur als Zufluchtsort für erfolgreiche Künstler (Picasso, Somerset Maugham), von Arnold Zweig und dass das Leben in Palästina für ihn auch kein Honigschlecken gewesen war, von Anne Frank und ihrem Tagebuch, und dass ein Dutzend deutsche Verlage (der Vater kannte den Vater Frank) es nicht hatten drucken wollen, bevor sich Lambert Schneider dann doch dazu durchringen konnte, von Max Brod und von ...*